

50 JAHRE
50 YEARS



**HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG**
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Modulhandbuch

Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement

Stand: 18.07.2022



Modulhandbuch für den Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement

Inhalt:

I. Module (Gesamtübersicht)	2
II. Module und Kurse, einschließlich außercurricularer Zusatzangebote (Detailübersicht) Fehler! Textmarke nicht definiert.	
III. Gesamtbeschreibung der Qualifikationsziele	3
IV. Modulkatalog	8
Modul 1: Europarecht	8
Modul 2: Die historische und politische Dimension der europäischen Integration	10
Modul 3: Steuerrechtliche und ökonomische Aspekte der Wirtschafts- und Währungsunion	12
Modul 4: Interkulturelle Kommunikation in Europa	14
Modul 5: Politikfelder der EU unter rechts-, wirtschafts- und sozialpolitischen Aspekten	16
Modul 6: Europäische Verwaltungssysteme	18
Modul 7: Verwaltungsmanagement in der EU	19
Modul 8: Fremdsprachliche Kompetenz	21
Modul 9: Wahlpflichtfächer	23
Modul 10: Auslandspraktikum.....	25
Modul 11: Masterthesis und Masterkolloquium	27
Modul 12: Projekt.....	28

I. Module (Gesamtübersicht)

Modul	Modulbezeichnung	Präsenzzeit	Selbststudium	Gewichtung v. H.	ECTS
1	Europarecht	90	120	8	7
2	Die historische und politische Dimension der europäischen Integration	60	90	8	5
3	Steuerrechtliche und ökonomische Aspekte der WWU	75	105	8	6
4	Interkulturelle Kommunikation in Europa	90	150	8	8
5	Politikfelder der EU unter rechts-, wirtschafts- und sozialpolitischen Aspekten	75	105	8	6
6	Europäische Verwaltungssysteme	75	105	8	6
7	Verwaltungsmanagement in der EU	75	105	8	6
8	Fremdsprachliche Kompetenz	120	120	4	8
9	Wahlpflichtfächer	120	120	10	8
10	Auslandspraktikum	20	880	6	30
11	Masterthesis und Masterkolloquium	30	750	24	26
12	Projekt	30	90	-	4
Gesamt		860	2740	100	120
			3600		

I

II. Module und Kurse, einschließlich außercurricularer Zusatzangebote (Detailübersicht)

Module	Ort	Semester	Prüfungsform	Workload				LP
				Kontaktstunden		Selbstlernzeit	Workload gesamt	ECTS
				SWS	UE/h			
Modul 1: Europarecht	LB	1		6	90	120	210	7
Institutionelles und materielles Europarecht, Schwerpunkt: Europäisches Wirtschaftsrecht			Klausur		76	103	179	
Europäisches Gesetzgebungsverfahren in Planspieltechnik					14	17	31	
Modul 2: Die historische und politische Dimension der europäischen Integration	LB	1		4	60	90	150	5
Historische Entwicklung und Modelle der europäischen Integration			Klausur		30	45	75	
Regieren im europäischen Mehrebenensystem					30	45	75	
Modul 3: Steuerrechtliche und ökonomische Aspekte der WWU	LB	1		5	75	105	180	6
Steuerrechtliche Aspekte der Wirtschafts- und Währungsunion			Klausur		45	63	109	
Ökonomische Dimensionen der europäischen Integration					30	42	71	
Modul 4: Interkulturelle Kommunikation in Europa	LB KE	1 2		5	90	150	240	8
Basistraining interkultureller Kommunikation	LB	1	Präsentation oder sonstige Prüfungsform		45	75	120	4
Cross-Cultural Training und interkulturelle Vorbereitung auf das Auslandspraktikum	KE	2	Hausarbeit		45	75	120	4
Modul 5: Politikfelder der EU unter rechts-, wirtschafts- und sozialpolitischen Aspekten	KE	2		5	75	105	180	6
European Public Policies			Klausur		45	55	100	
Regional- und Strukturpolitik der EU und europäische Förderprogramme					30	50	80	

Modul 6: Europäische Verwaltungssysteme	KE	2		5	75	105	180	6
Europäische Verwaltungssysteme und -kulturen im Vergleich und europäisches Verwaltungsrecht			Klausur		30	50	80	
Interessenvertretung von Kommunen und Regionen in Europa					25	40	65	
Verwaltungsstrukturen und –kulturen in europäischen Institutionen (inkl. Exkursion nach Brüssel)					20	15	35	
Modul 7: Verwaltungsmanagement in der EU	KE	2		5	75	105	180	6
Europäisches Informationsmanagement			Hausarbeit und/oder sonstige Prüfungsform		25	35	60	
Management und Konfliktklärung in komplexen Projekten					25	35	60	
Kommunale Interessenvertretung, Bürgerbeteiligung und Netzwerke in Europa					25	35	60	
Modul 8: Fremdsprachliche Kompetenz	LB KE	1 2		8	120	120	240	8
Englisch	LB	1	Präsentation		60	60	120	4
Französisch	KE	2	Präsentation		60	60	120	4
Modul 9: Wahlpflichtfächer	LB KE	1 2		8	120	120	240	8
Wahlpflichtfach I	LB	1	Präsentation und/oder Hausarbeit		60	60	120	4
Wahlpflichtfach II	KE	2	Präsentation und/oder Hausarbeit		60	60	120	4
Modul 10: Auslandspraktikum	KE	3 4			20	880	900	30
Auslandspraktikum		3	Praktikumsbericht			810	810	27
Präsentationsseminar der Praktikumsberichte	KE	4			20	70	90	3

Modul 11: Masterthesis und Masterkolloquium		4		2	30	750	780	26
Masterkolloquium	LB* KE*				30	150	180	6
Masterthesis und mündliche Verteidigung			Masterthesis und Verteidigung			600	600	20

Modul 12: Projekt	KE	2 / 4	Präsentation und/oder sonstige Prüfungsform	2	30	90	120	4
------------------------------	----	--------------	--	----------	-----------	-----------	------------	----------

Summe Module 1 bis 12				55	860	2740	3600	120
----------------------------------	--	--	--	-----------	------------	-------------	-------------	------------

* Es werden im 4. Semester sowohl in LB als auch in KE Masterkolloquien angeboten. Aus Qualitätsgründen werden die Studierenden auf die beiden Angebote gleichmäßig verteilt (unabhängig von der Betreuung der Master-Thesis).

Außercurriculare Zusatzangebote als integrale Bestandteile des Studiengangskonzepts

Die folgenden Zusatzangebote sind nicht Teil des Pflicht-Curriculums. Allerdings sind sie in einem multi- und interdisziplinären Master-Studiengang mit einer heterogen besetzten Studierendengruppe ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Bewältigung des Studiums. Zusätzlich zu den studienleistungsfördernden Zusatzangeboten gibt es berufsqualifizierende Zusatzangebote, die das Kompetenzprofil der Europa-Generalistinnen und -Generalisten abrunden sollen. Sie sind deshalb integraler Bestandteil des akkreditierten und re-akkreditierten Studiengangskonzepts. Ihre Wichtigkeit spiegelt sich in den hohen Teilnahmezahlen an diesen Zusatzangeboten und den Äußerungen der Studierenden in Studienkommissionssitzungen wider, in denen der Beitrag der Zusatzangebote für den Studienerfolg laufend betont wird.

Aus diesen Gründen spricht das Studienmanagement schon frühzeitig Bewerberinteressenten und Studierenden im Rahmen der fachlichen und überfachlichen Studienberatung die dringende Empfehlung aus, an diesen Zusatzangeboten teilzunehmen.

Studienleistungsfördernde und berufsqualifizierende Schlüsselqualifikationen als außercurriculare Zusatzangebote	Art	Ort	Semester	Kontaktstunden
Grundlagen des öffentlichen Rechts	Freiwilliges studienleistungsförderndes Zusatzangebot	LB	1	15
Commitment-Werkstatt	Freiwilliges studienleistungsförderndes Zusatzangebot	LB	1	15
Präsentationstraining für Europa-Generalisten	Freiwilliges studienleistungsförderndes Zusatzangebot	LB	1	10
Optimierung von wissenschaftlichem Arbeiten I bis II	Freiwilliges studienleistungsförderndes Zusatzangebot	LB	1	10-15
Sprachkurs Französisch für Anfänger	Freiwilliges studienleistungsförderndes Zusatzangebot	LB	1	30
Journalistisches Schreiben für Europa-Generalisten	Freiwilliges berufsqualifizierendes Zusatzangebot	LB	1	10
Vertiefungsbereiche der interregionalen Zusammenarbeit	Freiwilliges berufsqualifizierendes Zusatzangebot	LB	1	6
Vertiefungsbereiche des Europarechts und internationalen Rechts	Freiwilliges berufsqualifizierendes Zusatzangebot	LB	1	6
Droit comparé des administrations: Seminar an der Université de Strasbourg (in Französisch und als teilweiser Ersatz des Französischunterrichts in Kehl)	Freiwilliges studienleistungsförderndes und/oder berufsqualifizierendes Zusatzangebot	KE	2	25
Fortbildungsangebote des Euro-Instituts Kehl (Beispiele) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Das politisch-administrative System Frankreichs: Aufbau, Kompetenzverteilung und aktuelle Reformen</i> • <i>Grenzüberschreitende Kulturpolitik am Oberrhein</i> • <i>Grenzüberschreitendes und interregionales Netzwerkmanagement</i> • <i>Grenzüberschreitendes Gesundheitsmanagement</i> • ... 	Freiwilliges studienleistungsförderndes und/oder berufsqualifizierendes Zusatzangebot	KE	2	variabel
Einstieg und Karriere in internationalen Organisationen	Freiwilliges berufsqualifizierendes Zusatzangebot	KE	2 / 4 und Alumni	8
Öffentlichkeitsarbeit im EU-Kontext: Kommunikations- und Kameratraining	Freiwilliges berufsqualifizierendes Zusatzangebot	KE	2 / 4 und Alumni	16
Exkursionen nach Straßburg (Europarat, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Europäischer Ombudsmann, EU-Parlament, ...)	Freiwilliges studienleistungsförderndes und/oder berufsqualifizierendes Zusatzangebot	KE	2 / 4 und Alumni	variabel
Exkursion in eine europäische Randlage	Freiwilliges studienleistungsförderndes und/oder berufsqualifizierendes Zusatzangebot	KE	2 / 4 und Alumni	variabel
Methoden zum wissenschaftlichen Arbeiten im Hinblick auf die Masterthesis nach Bedarf (z. B. Literaturrecherche, sozialempirische Methoden, juristische Methodenlehre)	Freiwilliges studienleistungsförderndes Zusatzangebot	KE u. LB	4	10-15

III. Gesamtbeschreibung der Qualifikationsziele

Gesamt-Qualifikationsziel

Die Studierenden sind aufgrund der erworbenen theoretisch-analytischen Fähigkeiten, Kenntnisse und Handlungskompetenzen in der Lage, selbstständig, systematisch und mit wissenschaftlicher Methodik, anwendungsbezogen, in unterschiedlichen europabezogenen Berufsfeldern tätig zu sein.

Qualifikationsziele im Einzelnen:

1. Die Studierenden werden durch den Erwerb von europaspezifischen Kompetenzen dazu befähigt, in kommunalen, staatlichen und europäischen Verwaltungen EU-Angelegenheiten wirkungsorientiert in programmatischen, organisatorischen und personellen Handlungsfeldern zu steuern.
2. Die Studierenden sind dazu in der Lage, europageneralistisches Wissen unter Beachtung der verschiedenen Teildisziplinen der Europawissenschaften zu generieren, um es auf europaspezifische Fragestellungen im Master-Studium und in der späteren Berufspraxis, die in hohem Maße multi- und interdisziplinär sind, anzuwenden.
3. Die Studierenden verstehen die Entwicklung des europäischen Einigungsprozesses unter politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und (inter-)kulturellen Gesichtspunkten und können die daraus resultierenden Herausforderungen für ihre berufliche Tätigkeit einschätzen.
4. Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Kenntnis des Europarechts und sind in der Lage, das Europarecht im Zusammenwirken mit nationalem Recht in ausgewählten Rechtsgebieten anzuwenden.
5. Die Studierenden verstehen die wirtschafts-, sozial- und rechtspolitischen Rahmenbedingungen für die Zielsetzung von der Regional- und Strukturpolitik der EU und sind in der Lage, europäische Förderprogramme umzusetzen.
6. Die Studierenden sind in der Lage, Verwaltungssysteme und -kulturen in den EU-Staaten zu vergleichen und das eigene Verwaltungssystem kritisch zu hinterfragen.
7. Die Studierenden kennen europarelevante Managementsysteme, verfügen über interkulturelle Kompetenzen, um in diesen Managementsystemen zu arbeiten, und verstehen die Bedeutung auf Rationalität gegründeter Entscheidungen.
8. Die Studierenden besitzen die personalen, sozialen und innovatorischen Schlüsselqualifikationen für europabezogenes Handeln in verschiedenen Berufsfeldern innerhalb und außerhalb des öffentlichen Dienstes, wie z. B. rhetorische und mediale Präsentationsfähigkeiten im nationalen und internationalen Kontext, Moderationstechniken, Schrifttechniken wie journalistisches Schreiben und Vermerktechnik.
9. Die Studierenden verfügen über wissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden, um Themen so zu bearbeiten, dass akademische Standards erfüllt sind und gleichzeitig gewährleistet wird, mit solchen Arbeitsergebnissen in der Praxis beratende Wirkung zu erzeugen.

IV. Modulkatalog

Modul 1: Europarecht					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jeweils im Wintersemester	1 Semester	Pflichtmodul	7	210 Std., davon 90 Std. Präsenzstudium, 120 Std. Selbststudium

Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Modul 5, Modul 6, Modul 7 im Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement
Prüfungsform und -dauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<ul style="list-style-type: none"> – mindestens mit der Note „ausreichend“ bestandene Klausur – Erbringung der erforderlichen Prüfungsvorleistungen, vgl. § 9 Abs. 9 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung – Anwesenheit durch regelmäßige Teilnahme, vgl. § 9 Abs. 7 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden	mitarbeitsintensive Vorlesung, problemorientiertes Lernen an (Fall-)Übungen, Workshop-Techniken, Präsentationen, Planspiel, Blended-Learning mit digitalen Lehr-Lern-Methoden
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sander

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden besitzen vertiefte und praxisbezogene Kenntnisse der rechtlichen und politischen Funktionsweise des europäischen Gesetzgebungsverfahrens. ▪ Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse hinsichtlich europäischer Rechtsstrukturen sowie ihrer Implementation in die nationalen Rechtsordnungen und sind daher in der Lage, insbesondere wirtschaftsrechtliche Sachverhalte zu erkennen, zu analysieren, rechtlich einzuordnen und auftretende Rechtsprobleme mit rechtswissenschaftlichen Methoden in ihren Grundzügen zu lösen. ▪ Aufgrund der wirtschaftsrechtlich und -politisch erlangten analytischen Fähigkeiten sind die Studierenden insbesondere auch in der Lage, rechtspolitische Änderungs- und Weiterentwicklungsnotwendigkeiten in einer sich ständig vertiefenden Wirtschaftsintegration zu erkennen und zu bewerten. ▪ Die Studierenden können mit ihren Kenntnissen über das europäische Institutionensystem verfassungsrechtliche und -politische Vergleiche zum nationalen Staatsorganisationsrecht ziehen, indem sie durch eine angeleitete Planspielsimulation diese wissenschaftlich-theoretischen Kenntnisse anwendungsorientiert umsetzen. Dabei müssen sie in der Lage sein, im Rahmen eines simulierten Gesetzgebungsverfahrens unterschiedliche Organpositionen organgemäß vertreten zu können. ▪ Die Studierenden kennen die Rechtsquellen der EU, insbesondere Wirkungs- und Anwendungsweise des Art. 288 AEUV mit der dazugehörigen richterrechtlichen Rechtsfortbildung durch den EuGH und können dieses Rechtsinstrumentarium auch methodisch fallbezogen anwenden. ▪ Sie können den Europäischen Binnenmarkt aus juristischer Sicht beschreiben, erkennen die Zusammenhänge der europäischen Wirtschaftsintegration mit den Mitteln des Rechts und sind so in der Lage, wirtschaftliche Sachverhalte den entsprechenden Wirtschaftsgrundfreiheiten des AEUV zuzuordnen und kennen v. a. die diesbezügliche europäische höchstrichterliche Rechtsprechung dazu. ▪ Dabei sind sie in der Lage, wirtschafts- und wettbewerbsrechtliche Entwicklungen auch in den Diskussionskontext einer europäischen Sozialstaatsdebatte zu stellen, selbstständig weiterzuverfolgen und zu diskutieren.

Lehrinhalte

A.) Fachkompetenzen

- Institutionelles und materielles Europarecht, Schwerpunkt: Europäisches Wirtschaftsrecht
 - Europäische Institutionenlehre mit Gesetzgebungsverfahren in Planspieltechnik
 - Rechtsquellen der EU
 - Europäischer Binnenmarkt (aus juristischer Sicht)
 - Wirtschaftsfreiheiten des AEUV
 - Europäischer und nationaler Rechtsschutz
 - Europäisches Verwaltungsrecht/Europäisierung des nationalen Verwaltungsrechts
- Europäisches Gesetzgebungsverfahren in Planspieltechnik

B.) Schlüsselqualifikationen

Referats-Training, Erlernen juristischer Fachsprache in Abgrenzung zur EU-Fachsprache von Praktikern, Erlernen der Trainingsmethode des Planspiels

Modul 2: Die historische und politische Dimension der europäischen Integration					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jeweils im Wintersemester	1 Semester	Pflichtmodul	5	150 Std., davon 60 Std. Präsenzstudium, 90 Std. Selbststudium
Teilnahmevoraussetzungen		Keine			
Verwendbarkeit		Modul 6, Modul 7 im Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement			
Prüfungsform und -dauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<ul style="list-style-type: none"> – mindestens mit der Note „ausreichend“ bestandene Klausur – Erbringung der erforderlichen Prüfungsvorleistungen, vgl. § 9 Abs. 9 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung – Anwesenheit durch regelmäßige Teilnahme, vgl. § 9 Abs. 7 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung 			
Lehr- und Lernmethoden		mitarbeitsintensive Vorlesungen, Übungen, Workshop-Technik, Teamarbeit, Textanalysen, Präsentationen, Blended-Learning mit digitalen Lehr-Lern-Methoden			
Modulverantwortliche(r)		Prof. Dr. Sander			
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die historische Entwicklung der europäischen Integration, über deren politische Rahmenbedingungen sowie über die aktuellen Reformmodelle. ▪ Sie sind in der Lage, unter Verwendung wissenschaftlicher Methodik die Auswirkungen der europäischen Politik auf die nationale, insbesondere auf die Landes- und kommunale Ebene sowie auf die internationale Ebene zu analysieren und zu bewerten. ▪ Sie sind aufgrund der vermittelten theoretisch-analytischen Fähigkeiten in der Lage, sich systematisch und methodisch in unterschiedliche Bereiche mit europäischem Bezug einzuarbeiten und selbstständig wechselnde fachliche Aufgaben innerhalb und außerhalb des öffentlichen Dienstes zu übernehmen. ▪ Die Studierenden kennen die Entwicklungsgeschichte der EU und die verschiedenen früheren und aktuellen politischen Reformmodelle und sind befähigt, deren Realisierungschancen zu beurteilen. ▪ Sie kennen das europäische Mehrebenensystem mit den wichtigsten europäischen Organen und Institutionen im Zusammenspiel mit ausgewählten europäischen und internationalen Organisationen. ▪ Sie können die Möglichkeiten zur Einflussnahme von Bund, Ländern und Kommunen auf der europäischen Ebene vergleichen und kritisch beurteilen. ▪ Sie sind in der Lage, unter Verwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden die Auswirkungen der europäischen Politik auf die nationale, insbesondere auf die Landes- und kommunale Ebene, sowie auf die internationale Ebene zu analysieren und zu bewerten. 					
Lehrinhalte					
A.) Fachkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung und Modelle der europäischen Integration <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Ideen und Entwicklungslinien der europäischen Integration 					

- Europäische Integration, einschließlich Reformüberlegungen zur Weiterentwicklung der EU und der Suche nach der europäischen Finalität
- Erweiterung der EU
- Innen- und außenpolitische Weiterentwicklung der EU
- Regieren im europäischen Mehrebenensystem
 - Grundlagen und Legitimität des Regierens im europäischen Mehrebenensystem
 - Die regionale und kommunale Ebene in der EU
 - Europäisierung und Europafähigkeit von Bundesländern und Kommunen
 - Informelles Regieren in der EU: Die systemische Bedeutung von Lobbying

B.) Schlüsselqualifikationen

Referats-Training, Erlernen politikwissenschaftlicher Fachsprache in Abgrenzung zum EU-Jargon von Praktikern, Dokumentenanalyse, Argumentationsfähigkeit

Modul 3: Steuerrechtliche und ökonomische Aspekte der WWU					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jeweils im Wintersemester	1 Semester	Pflichtmodul	6	180 Std., davon 75 Std. Präsenzstudium, 105 Std. Selbststudium
Teilnahmevoraussetzungen		Keine			
Verwendbarkeit		Modul 5, Modul 7 im Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement			
Prüfungsform und -dauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<ul style="list-style-type: none"> – mindestens mit der Note „ausreichend“ bestandene Klausur – Erbringung der erforderlichen Prüfungsvorleistungen, vgl. § 9 Abs. 9 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung – Anwesenheit durch regelmäßige Teilnahme, vgl. § 9 Abs. 7 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung 			
Lehr- und Lernmethoden		mitarbeitsintensive Vorlesungen, Übungen, Präsentationen, Blended-Learning mit digitalen Lehr-Lern-Methoden			
Modulverantwortliche(r)		Prof. Dr. Dölker			

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, die Funktionsweise des Binnenmarktes in wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Hinsicht zu beschreiben. • Die Studierenden kennen die vier Grundfreiheiten des Binnenmarkts und deren Implikationen auf jetzige und zukünftige Mitglieder. • Sie kennen die steuerrechtlichen Regeln, die im Binnenmarkt herrschen, und wissen um die Förderung und Behinderung des Binnenmarktes durch die gegenwärtigen Bestimmungen. • Sie kennen die Bedeutung des EU-Rechts für das nationale Ertrags- und Umsatzsteuerrecht. Sie kennen insbesondere die grundlegenden Bestimmungen des primären und sekundären Gemeinschaftsrechts, aus denen sich Auswirkungen ergeben, und können diese Auswirkungen anhand konkreter Fälle aus der Praxis darstellen. • Sie kennen das behördeninterne sowie das gerichtliche Rechtssystem in der BRD und sie wissen um den Einfluss der Rechtsprechung des EuGH auf das nationale Steuerrecht. • Sie kennen die Grundzüge der Finanz- und Haushaltsverfassung der BRD. • Sie kennen das Bruttoinlandsprodukt und das Bruttonationaleinkommen, die Probleme als Verwendung zur Messung der Wohlfahrt sowie die Verwendung für internationale Vereinbarungen z.B. bei der Entwicklungshilfe oder bei Verteidigungsausgaben. • Sie kennen den Haushalt der EU und dessen Finanzierung durch die Mitglieder sowie die Vorstellungen der Kommission über die beabsichtigten Umstrukturierungen des Haushalts im Hinblick auf eine höhere Wettbewerbsfähigkeit der EU auf dem Weltmarkt. • Sie kennen die Organisationsstruktur und die Instrumente, die zur Steuerung des Geldmarktes der EU eingesetzt werden, und sind befähigt, die Maßnahmen der EZB zur Steuerung des Geldmarktes zu analysieren und ihre wirtschaftliche Wirkung auf die Güter-, Dienstleistungs- und Arbeitsmärkte abzuschätzen. • Sie kennen die Zahlungsbilanz und können mögliche Zahlungsbilanzungleichgewichte kritisch einordnen. • Sie kennen die Vor- und Nachteile des Euros. • Sie kennen die gemeinschaftlichen Instrumente der EU gravierende Wirtschaftskrisen entgegenzuwirken.

Lehrinhalte

A.) Fachkompetenzen

- Steuerrechtliche Aspekte der Wirtschafts- und Währungsunion
 - Basiswissen des Steuerrechts und Rechtsquellen der EU im Steuerrecht
 - Nationales und internationales Ertragssteuerrecht
 - Steuerrechtsschutz und finanzgerichtlicher Rechtsschutz in Deutschland und in der EU
 - Grundzüge der Umsatzsteuer
- Ökonomische Dimensionen der europäischen Integration
 - Wirtschaftskraft und Wirtschaftspolitik der EU
 - Der Haushalt der EU und seine Finanzierung
 - Das Europäische System der Zentralbanken sowie Organisationsstruktur und Instrumente der Europäischen Zentralbank
 - Wechselkurse und die internationale Rolle des Euro
 - Zahlungsbilanzungleichgewichte und deren kritische Einordnung
 - Wirtschaftskrisen und deren gemeinschaftliche Bekämpfung

B.) Schlüsselqualifikationen

Intensives Vortrags-, Reden- und Referats-Coaching zur praxisgerechten Präsentation und Vermittlung fachwissenschaftlicher und fachpraktischer Erkenntnisse

Modul 4: Interkulturelle Kommunikation in Europa					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 (LB) u. 2 (KE)	Beginn jeweils im Wintersemester	2 Semester	Pflichtmodul	8	240 Std., davon 90 Std. Präsenzstudium, 150 Std. Selbststudium

Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Modul 10 im Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement
Prüfungsform und -dauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<ul style="list-style-type: none"> – Mindestens mit „ausreichend“ bewertete Präsentation oder sonstige Prüfungsform im Basistraining im 1. Semester und mindestens mit der Note „ausreichend“ bestandene Hausarbeit im 2. Semester – Anwesenheit durch regelmäßige Teilnahme, vgl. § 9 Abs. 9 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung – Erbringung der erforderlichen Prüfungsvorleistungen, vgl. § 9 Abs. 7 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden	Gruppentrainings mit Rollenspielen, Verhaltensübungen, Gruppendiskussionen, Kleingruppen- und Paararbeit, Präsentationen und Kurzvorträge, Vorbereitung interkultureller Begegnungen im Rahmen des Studiums/Praxissemesters
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sander (LB), Prof. Dr. Hurrle (KE)

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden besitzen Kenntnisse über Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und sind in der Lage, diese auf die spezifischen Verhältnisse der EU zu transferieren. ▪ Sie entwickeln förderliche Haltungen für die Gestaltung interkultureller Arbeitsbeziehungen und sind in der Lage, in kritischen Situationen konstruktiv zu handeln (z. B. bei Verhandlungsführung und Teamarbeit). ▪ Sie sind in der Lage, Konzepte der interkulturellen Kommunikation zu kritisieren, zu erweitern, zu spezifizieren und in ihrem beruflichen Handeln in interkulturellen Kontexten situationsangemessen anzuwenden. ▪ Sie sind auf ihr Auslandspraktikum und dabei zu erwartende Herausforderungen vorbereitet und in den jeweils eigenen interkulturellen Kompetenzen gestärkt.

Lehrinhalte
<p>A.) Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basistraining interkultureller Kommunikation (LB) <ul style="list-style-type: none"> ○ Anthropologische, soziologische und psychologische Aspekte interkultureller Kommunikation ○ Modelle zur Darstellung von sowohl kulturellen Profilen als auch Unterschieden zwischen Kulturen ○ Grundlagen des Cross-Cultural-Management ○ Kommunikationsmodelle in ihrer Anwendung auf interkulturelle Begegnungen • Cross-Cultural Training und interkulturelle Vorbereitung auf das Auslandspraktikum (KE): <ul style="list-style-type: none"> ○ Trainingseinheiten zu typischen/kritischen Situationen in der interkulturellen Begegnung/Kooperation ○ Vertiefung der Grundlagen der interkulturellen Kompetenz (IKKp)

- Exemplarische Vorbereitung auf interkulturelle Begegnungen im Studium/Praxissemester unter Einbeziehung der zuvor erworbenen interkulturellen Kenntnisse und Handlungsstrategien
- Exemplarische mündliche und schriftliche Reflexion gemachter bzw. antizipierter Auslandserfahrungen unter kritischer Einbeziehung der einschlägigen interkulturellen Fachliteratur

B.) Schlüsselqualifikationen

- Reflexionsfähigkeit
- Empathiefähigkeit
- Erweiterung der Handlungsflexibilität
- Erweiterung der Problemlösekompetenz
- Entwicklung der interkulturellen Kompetenz

Modul 5: Politikfelder der EU unter rechts-, wirtschafts- und sozialpolitischen Aspekten

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	jeweils im Sommersemester	1 Semester	Pflichtmodul	6	180 Std., davon 75 Std. Präsenzstudium, 105 Std. Selbststudium

Teilnahmevoraussetzungen	Modul 1 und Modul 3
Verwendbarkeit	Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement Master-Studiengang Management von Clustern und regionalen Netzwerken an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl
Prüfungsform und -dauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<ul style="list-style-type: none"> – mindestens mit der Note „ausreichend“ bestandene Klausur – Erbringung der erforderlichen Prüfungsvorleistungen, vgl. § 9 Abs. 9 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung – Anwesenheit durch regelmäßige Teilnahme, vgl. § 9 Abs. 7 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden	Materialien zum Selbststudium, Vorlesung, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Übungen, Präsentationen, Blended-Learning mit digitalen Lehr-Lern-Methoden, Besuch der Vorlesung „European Public Policies“ an der Universität de Strasbourg
Modulverantwortliche(r)	Tobias Haußmann

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, die wichtigsten Politikfelder in Europa zu beschreiben und kritisch zu bewerten.
- Sie verstehen den Sinn des Subsidiaritätsprinzips für die Frage der Aufgabenzuweisung auf die Ebene der EU.
- Sie können die Auswirkungen einzelner Politikfelder auf nationale und kommunale Verwaltungsebenen erkennen und analysieren.
- Sie können diesen Denkansatz anwenden und in alternativen Konzepten umsetzen.
- Sie verstehen den wechselseitigen Einfluss von europäischem und nationalem Recht auf dem Gebiet europäischer Politiken und sind in der Lage, den Theorie-Praxis-Transfer herzustellen.

Lehrinhalte

A.) Fachkompetenzen

- European Public Policies mit aktuellen Schwerpunkten
 - EU-Umweltpolitik und europäisches Umweltrecht
 - Politik der Inneren Sicherheit in Europa
 - Sozialpolitik und Sozialrecht in der EU
 - Industrial Relations – Europäisches Arbeitsrecht
 - Europäisches Vergaberecht und Vergabeverfahren
 - Aktuelle Politikfelder

- Regional- und Strukturpolitik der EU und europäische Förderprogramme
 - Überblick über europäische Förderprogramme
 - Grundzüge der Programmplanung und des EU-Haushalts
 - Grundverständnis europäischer Fördersystematik und Anwendung europäischer Förderpolitik in der Praxis

B.) Schlüsselqualifikationen

Erlernen politik-, sozial- und verwaltungswissenschaftlicher Fachsprache, Anwendung und Stärkung sprachlicher und interkultureller Handlungskompetenz durch Team- und Projektarbeit mit Masterstudierenden des IEP der Université de Strasbourg (Science Po), Präsentationen in Fremdsprache vor großen Gruppen, Steigerung der Diskurskompetenz

- Grundkenntnisse der Komparatistik
- Grundkenntnisse der Politikfeldanalyse

Modul 7: Verwaltungsmanagement in der EU

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	jeweils im Sommersemester	1 Semester	Pflichtmodul	6	180 Std., davon 75 Std. Präsenzstudium, 105 Std. Selbststudium

Teilnahmevoraussetzungen	Modul 1, Modul 2 und Modul 3
Verwendbarkeit	Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement Master-Studiengang Management von Clustern und regionalen Netzwerken an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl
Prüfungsform und -dauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<ul style="list-style-type: none"> – Mindestens mit der Note „ausreichend“ bestandene Hausarbeit und/oder sonstige Prüfungsform – Erbringung der erforderlichen Prüfungsvorleistungen, vgl. § 9 Abs. 9 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung – Anwesenheit durch regelmäßige Teilnahme, vgl. § 9 Abs. 7 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Fallübung, Präsentationen, Exkursionen, Simulation, Selbststudium, Blended-Learning mit digitalen Lehr-Lern-Methoden
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Fieguth

Qualifikationsziele

- Die Studierenden können die in den europäischen Verwaltungen gebräuchlichen Managementsysteme und -verfahren einordnen, bewerten und die Elemente eines institutionenspezifischen Managementsystems analysieren.
- Sie sind befähigt, Arbeitsbeiträge zu und in unterschiedlichen Managementkonzepten zu leisten.
- Sie sind sich den Möglichkeiten eines europäischen Informationsmanagements bewusst.
- Sie können in europäischen Datenbanken recherchieren und die Ergebnisse nutzergerecht aufbereiten.
- Sie beherrschen generelle Projektmanagementmethoden und können diese im Rahmen der besonderen Herausforderungen europäischer Projekte gezielt einsetzen.
- Sie können in komplexen Arbeits- und Projektkonstellation auf europäischer Ebene ziel- und ergebnisorientiert agieren und Konflikte konstruktiv klären.
- Sie können durch Partizipationsmöglichkeiten auf europäischer Ebene analysieren und bewerten.
- Sie können europäische Netzwerke und gezielte Lobbyarbeit für die Koordinierung und Durchsetzung kommunaler Interessen nutzen.

Lehrinhalte

A.) Fachkompetenzen

- Europäisches Informationsmanagement: Recherche und Datenaufbereitung
- Management von internationalen Projekten und interkulturelle Konfliktklärung
- Management von Komplexität: EU-Simulation im Europäischen Parlament
- Wissen über Reformprozesse auf europäischer Ebene

- Networking und Benchmarking
- Bürgerengagement und Partizipation: Techniken und Methoden der Beteiligung
- Interessenverbände in der EU

B.) Schlüsselqualifikationen

- Qualifikation zur gezielten Recherche auf europäischer Ebene und in europäischen Datenbanken
- Agieren in Netzwerken
- Handlungskompetenzen im Management von internationalen Projekten
- Konstruktiver Umgang mit (interkulturellen) Konflikten

Modul 8: Fremdsprachliche Kompetenz					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 (LB) u. 2 (KE)	„Englisch“ jeweils im Wintersemester „Französisch“ jeweils im Sommersemester	2 Semester	Pflichtmodul	8	240 Std., davon 120 Std. Präsenzstudium, 120 Std. Selbststudium
Teilnahmevoraussetzungen		Gute englische Sprachkenntnisse (mind. B 2), in Französisch keine Voraussetzungen für das 1. Semester in LB und Grundkenntnisse im 2. Semester in KE			
Verwendbarkeit		Modul 10 im Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement			
Prüfungsform und -dauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		<ul style="list-style-type: none"> – mindestens mit der Note „ausreichend“ bestandene Präsentationen (20 Min.) in den beiden Semestern – Erbringung der erforderlichen Prüfungsvorleistungen, vgl. § 9 Abs. 9 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung – Anwesenheit durch regelmäßige Teilnahme, vgl. § 9 Abs. 7 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung 			
Lehr- und Lernmethoden		Präsentationen, Diskussionen, Workshop-Techniken, Rollenspiele, Textanalysen, Konversation, Übungen im Schriftlichen, Blended-Learning mit digitalen Lehr-Lern-Methoden			
Modulverantwortliche(r)		Prof. Dr. Sander (LB) Prof. Dr. Fieguth (KE)			
Qualifikationsziele					
<p>Englisch (1. Semester) Die Studierenden werden auf gehobenem sprachlichem Niveau mündlich und schriftlich mit Vokabular und Verfahren vertraut gemacht, die für englischsprachige Quellenarbeit, englischsprachige Teamarbeit, Vorträge und Teilnahme an Tagungen sowie administrative Tätigkeiten auf kommunaler und staatlicher Ebene für Tätigkeiten in den Arbeitsfeldern der EU verwendet werden. Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte aus verschiedenen EU-Politikfeldern lesen, verstehen und bearbeiten und verfügen über eine entsprechend umfassende Terminologie für Verwaltung und Recht, ○ englischsprachige Presseartikel, insbesondere mit Europabezug, analysieren und zusammenfassen ○ Texte aus der politisch-administrativen Praxis (formal and informal writing) verfassen, ○ auf Englisch verhandeln, präsentieren, debattieren und diskutieren. ○ sich angemessen auf Englisch auf international ausgeschriebene Stellen bewerben <p>Französisch (2. Semester) Aufbauend auf die jeweiligen Vorkenntnisse (und ggfs. einen Anfängerkurs im 1. Semester) erweitern die Studierenden im 2. Semester ihre europa- und berufsbezogenen Sprachkompetenzen. Am Ende des Kursus können die Studierenden einen entsprechend qualifizierten Kurzvortrag in französischer Sprache halten.</p>					

Lehrinhalte

Sprachkompetenzen

Englisch (LB)

- Lesen, Verstehen und Bearbeiten von Texten verschiedener EU-Politikfelder
- Analyse von englischsprachigen Presseartikeln, insbesondere mit Europabezug
- Konversationsübungen, Debatten und Diskussionen in englischer Sprache
- Präsentations- und Verhandlungsendlisch für Verhandlungen auf europäischer Ebene oder zu europäischen Themen
- Anwendungsorientiertes Verfassen von englischsprachigen Texten für Verwaltungszwecke (Berichte, Policy Briefs, schriftliche Korrespondenz)
- Bewerbungstraining (Lebenslauf, Cover Letter und Interview) und job interview

Französisch (KE)

- *Anfänger*: Sprachliche und schriftliche Grundfertigkeiten in französischer Sprache sind aufgefrischt und vertieft, einfache Situationen des Berufslebens werden in der französischen Sprache bewältigt
- *Mittleres Niveau*: Studierende verfügen über eine Grundterminologie in europabezogenem Verwaltungsfranzösisch. Sie können Texte aus verschiedenen europäischen Politikfeldern lesen, verstehen und bearbeiten sowie anwendungsbezogene Texte verfassen und verfügen über ein grundständiges Verhandlungsfranzösisch.
- *Fortgeschrittene und französische Muttersprachler*: Die Studierenden verfügen über ein verhandlungssicheres, europabezogenes Französisch in Wort und Schrift und können dies auch in beruflichen Stresssituationen einsetzen.

[Teilweiser Ersatz des Sprachunterrichts in Kehl durch Teilnahme und mündliche Prüfung im französischsprachigen Seminar ‚Droit comparé‘ der Université de Strasbourg (Science Po).]

Modul 9: Wahlpflichtfächer					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 (LB) u. 2 (KE)	„Wahlpflichtfach I“ jeweils im Wintersemester „Wahlpflichtfach II“ jeweils im Sommersemester	2 Semester	Wahlpflichtmodul	8	240 Std., davon 120 Std. Präsenzstudium, 120 Std. Selbststudium

Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse in den jeweiligen Fachgebieten
Verwendbarkeit	Master-Studiengang Europäisches Management
Prüfungsform und -dauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<ul style="list-style-type: none"> – mindestens mit der Note „ausreichend“ bestandene Hausarbeit und/oder Präsentation – Erbringung der erforderlichen Prüfungsvorleistungen, vgl. § 9 Abs. 9 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung – Anwesenheit durch regelmäßige Teilnahme, vgl. § 9 Abs. 7 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden	Präsentationen, Diskussionen, Referate, Lehrgespräch, Blended-Learning mit digitalen Lehr-Lern-Methoden, Exkursionen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sander (LB), Prof. Dr. Fieguth (KE)

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden vertiefen exemplarisch und schwerpunktmäßig einzelne Aspekte und Fragen eines Fachgebietes aus den jeweiligen Wahlfachgruppen. ▪ Sie sind in der Lage, mit wissenschaftlichen Methoden ausgewählte Themen eines Lehrfachs empirisch zu untersuchen und praxisorientierte Lösungen zu erarbeiten und zu präsentieren. Dabei entwickeln sie ihre personalen, innovativen und sozialen Schlüsselqualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Personale Schlüsselqualifikationen: Entscheiden, autonomes und verantwortliches Handeln, Selbstlernen, Fähigkeit zur (Selbst-)Kritik ○ Innovative Schlüsselqualifikationen: Entfaltung von Innovationsfähigkeit und Kreativität, Handeln in neuen Situationen, Entwerfen und Steuern von Veränderungsprozessen, Evaluierung von Ergebnissen dieser Prozesse ○ Soziale Schlüsselqualifikationen: Fähigkeit zur Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Toleranz.

Lehrinhalte
<p>Es werden je nach Verfügbarkeit und Bedarf folgende Themengebiete angeboten:</p> <p>9.1. Wahlpflichtfachangebote in LB:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Themenangebot 1: Europafähigkeit der Kommunen mit Vertiefung relevanter Politikbereiche und Rechtsgebiete ○ Themenangebot 2: Europäische Migrationspolitik ○ Themenangebot 3: Interkulturelles Verhandlungsmanagement

9.2. Wahlpflichtfachangebote in KE:

- Themenangebot 4: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Themenangebot 5: Entwicklungszusammenarbeit der Europäischen Kommission
- Themenangebot 6: Projekt Europa – europäisches Projektmanagement

Modul 10: Auslandspraktikum					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jeweils im Wintersemester	1 Semester	Pflichtpraktikum im Ausland	30	900 Stunden, davon 20 Std. Präsenzstudium, 880 Std. Selbststudium
Teilnahmevoraussetzungen			Abschluss des 1. und 2. Semesters		
Verwendbarkeit			Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement		
Prüfungsform und -dauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			<ul style="list-style-type: none"> – mindestens mit der Note „ausreichend“ bestandener Praktikumsbericht – Erbringung der erforderlichen Prüfungsvorleistungen, vgl. § 9 Abs. 9 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung – Sechsmonatiges Auslandspraktikum gem. § 8 SPO der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung 		
Lehr- und Lernmethoden			Praktikum		
Modulverantwortliche(r)			Prof. Dr. Fieguth (KE)		

Qualifikationsziele
<p>Beim Auslandspraktikum handelt es sich um ein Praktikum im Ausland (bezogen auf das Heimatland der Studierenden) mit europäischen Bezügen und überwiegend fremdsprachiger Arbeitssprache. Die Studierenden erhalten Einblicke in staatliche oder nicht-staatliche Organisationen mit europäischen Bezügen in Mitgliedstaaten der EU oder Drittstaaten. Insbesondere sollen von dem Praktikanten die interkulturellen und inhaltlich-fremdsprachigen Herausforderungen der Arbeit in einem nicht der eigenen Nationalität entsprechenden Arbeitsumfeld bewältigt werden. Die Studierenden gewinnen Einblicke in EU-relevante Berufsfelder und werden mit den Anforderungen und Arbeitsweisen der europäischen Verwaltungspraxis vertraut gemacht. Sie sind in der Lage, sich in unterschiedliche europäische Tätigkeitsbereiche einzuarbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden besitzen einen Überblick über die Arbeitsbereiche der jeweiligen Praktikumsgeber und sind mit den Arbeitsweisen und -abläufen der Praktikumsgeber vertraut. ▪ Sie werden fachlich so in die Arbeitsstruktur der Praktikumsstelle integriert, dass sie im Rahmen ihres Arbeitszusammenhangs selbstständige und eigenverantwortliche Tätigkeiten übernehmen. ▪ Sie sind in der Lage, sich in die unterschiedlichen europäischen Tätigkeitsbereiche einzuarbeiten.

Lehrinhalte
<p>Die Studierenden erstellen eine schriftliche Ausarbeitung. Diese gibt Auskunft über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitpunkt, Dauer und zeitlichen Umfang des Praktikums - Praktikumsgeber und Betreuer - Tätigkeitsbereiche und Aufgaben während des Praktikums - Maß der Selbstständigkeit der Arbeit, Betreuung, Zusammenarbeit und Atmosphäre bei der Praktikumsstelle - Bewertung des Praktikums <p>Die Studierenden präsentieren einen Praxisbericht über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus ihren jeweiligen Praktikumsstellen unter Einsatz der bisher erlernten Präsentationskenntnisse und bewerten die Praktikumsstelle. Dieser Bericht wird zu Beginn des 4. Semesters präsentiert.*</p>

* Das Präsentationsseminar mit Praktikumsberichten findet zu Beginn des 4. Semesters an der Hochschule Kehl statt. Master-Studierenden des 2. Semesters wird die Möglichkeit der Teilnahme am Präsentationsseminar eröffnet, um Erfahrungsberichte der Master-Studierenden des 4. Semesters für die Wahl der eigenen Praktikumsstellen zu nutzen.

Modul 11: Masterthesis und Masterkolloquium					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	jeweils im Sommersemester*	1 Semester	Pflichtmodul	26	780 Std., davon 30 Std. Präsenzstudium, 750 Std. Selbststudium

Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss des 1., 2. und 3. Semesters
Verwendbarkeit	Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement
Prüfungsform und -dauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	mindestens mit der Note „ausreichend“ bestandene Masterthesis mit mündlicher Verteidigung Anwesenheit durch regelmäßige Teilnahme, vgl. § 9 Abs. 7 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden	Masterkolloquium*: Präsentationen, Diskussionen, Abfragetechniken, Brainstorming, kollegiales Coaching, Prüfungssimulationen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dürrschmidt (LB), Prof. Dr. Fieguth (KE)

Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ kennen wissenschaftliche Standards und Methoden und können diese innerhalb eines begrenzten Zeitraums anwenden, um eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen zu entwerfen, zu bearbeiten und zu beantworten, ○ integrieren theoretisches und praktisch-empirisches Wissen, ○ können ihre Vorgehensweise und Ergebnisse präsentieren, kritisch reflektieren, diskutieren und optimieren

Lehrinhalte
<p>A.) Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchekompetenzen, insbes. Literaturrecherche • Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • Quantitative, qualitative sowie juristische Methodenkenntnisse <p>B.) Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, Kritikfähigkeit und Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten • Kollegiales Coaching • Selbstmanagement

* Es werden im 4. Semester sowohl in LB als auch in KE Master-Kolloquien angeboten. Aus Qualitätsgründen werden die Studierenden auf die beiden Angebote gleichmäßig verteilt (unabhängig von der Betreuung der Master-These).

Modul 12: Projekt					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2., 4.	jeweils im SS	1 Semester	Pflichtmodul	4	120 Std., davon 30 Std. Präsenzstudium, 90 Std. Selbststudium

Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss des 1. Semesters
Verwendbarkeit	Master-Studiengang Europäisches Management
Prüfungsform und -dauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<ul style="list-style-type: none"> – mindestens mit der Note „ausreichend“ bestandene Präsentation und/oder Hausarbeit bzw. sonstige Prüfungsform – Anwesenheit durch regelmäßige Teilnahme, vgl. § 9 Abs. 7 der Gemeinsamen Studien- und Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden	Vortrag, Gruppen- und Projektarbeit, Interviews, Moderation, Präsentation, Coaching durch Fachreferenten, interkulturelle Reflexion
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Fieguth

Qualifikationsziele	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden vertiefen exemplarisch ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse im plurikulturellen Projektmanagement und in der interkulturellen Konfliktklärung. ▪ Sie sind in der Lage, mit wissenschaftlichen Methoden ausgewählte Aspekte eines Themengebietes zu untersuchen und unter Zeitdruck praxisnahe Lösungen für Problemstellungen zu erarbeiten und mehrsprachig zu präsentieren. ▪ Sie entwickeln ihre personalen, innovativen und sozialen Schlüsselqualifikationen, hier insbesondere ihre Fähigkeit zur nationalen und plurinationalen Kommunikation und Kooperation, zur Teamarbeit und zur Projektarbeit. 	

Lehrinhalte
<p>In Kooperation mit der Universität de Strasbourg (Science Po) bearbeiten die Studierenden aus Kehl und Straßburg ein Generalthema in verschiedenen international gemischten Untergruppen. Beispielhaft ist folgendes Programm der Deutsch-Französischen Projektwochen.</p> <p>A.) Fachkompetenzen Beispielhaft ist folgendes Programm der Deutsch-Französischen Projektwochen zum Generalthema: Europäische Verkehrspolitik mit fachlichen Untergruppen und Experten zu Themen wie TGV und ICE, Multimodale Koppelung Straßenbahn und Zug, Brückenverbindungen Kehl – Strasbourg, Schifffahrt auf dem Rhein, Regionale Flughäfen in DE, FR und CH, Elektromobilität, Aktive Mobilität</p> <p>B.) Schlüsselkompetenzen Neben den fachlichen Kompetenzen (abhängig von der Themenstellung) werden insbesondere folgende Kompetenzen gefördert und im Anschluss an die Projektarbeit reflektiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Projektmanagement im internationalen Kontext ○ Projektmanagement und Teamarbeit in präsenten Arbeitsgruppen ○ Konfliktklärung im plurikulturellen Kontext ○ Projektmanagement und Teamarbeit, auch in virtuellen, örtlich distanzierten Arbeitsgruppen (inkl. Möglichkeiten der modernen Mediennutzung wie sozialer Netzwerke, Videokonferenzen etc.